

Stuhlfeier kommt schon der Storch in seine alte Heimath zurück, und ungefähr am 20. März trifft der rothe Faden wieder bei dem Crucifix ein. Dies hat noch nie fallirt.

- Hieraus ist zu gleicher Zeit zu erkennen, daß nie auf der
5. ganzen Erde die nämliche Jahreszeit herrscht. Denn zu gleicher Zeit und in gleichem Maße, wie sich die Sonne von unserm Scheitelpunkt entfernt, oder wir von der Sonne, kommt sie höher über diejenigen zu stehen, welche jenseits des Crucifixes gegen den andern Pol hinauswohnen, und umgekehrt ebenso.
 10. Wenn hier die letzten Blumen verwelken, und das Laub von den Bäumen fällt, fängt dort alles an zu grünen und zu blühen. Wenn wir in unserm Winter die längste Nacht schlafen, schimmert dort der längste Sommertag, und der Hausfreund kann sich nicht genug über die göttliche Weisheit verwundern, die mit einer Sonne
 15. auf der ganzen Erde ausreicht, und in die winterlichsten Landschaften noch einen lustigen Frühling und eine fröhliche Ernte bringen kann.

- So viel für diesmal von der Erde. Gleichwohl, wenn ein Mensch von derselben sich aufheben und in gerader Linie langsam
20. oder geschwind zum Abendstern aufsteigen könnte, der unter allen Sternen der nächste ist, so würde er noch merkwürdige Dinge sehen. Der Stern würde vor seinen Augen immer größer werden, zuerst wie der Mond, bald darauf wie ein großes Rad, zuletzt wie eine unübersehbare Kugel oder Fläche. Sein Licht würde ihm immer
 25. milder erscheinen, weil es sich immer über eine größere Fläche verbreitete, ja er würde in einer gewissen Entfernung davon schon Berge und Thäler entdecken, und allerlei, und zuletzt auf einer neuen Erde landen. Aber in der nämlichen Proportion müßte unter ihm die Erde immer kleiner werden, und glänzender ihr Licht, weil
 30. es sich auf einen kleinen Raum zusammendrängt. In einer gewissen Entfernung hätte sie für ihn noch den Umfang wie ein großes Rad, hernach wie eine Schüsselscheibe, hernach wie der Mond, und endlich wenn er gelandet wäre, würde er sie weit draußen am Himmel als einen lieblichen Stern unter den andern erblicken, und mit
 35. ihnen auf und untergehen sehen. „Sieh dort,“ würde er zu seinem ersten Bekannten sagen, mit dem er bekannt wird, „sieh jenen lieblichen Stern, dort bin ich daheim, und mein Vater und meine Mutter leben auch noch dort. Die Mutter ist eine geborne so und so.“ Es müßte ein wunderbares Vergnügen sein, die Erde unter
 40. den Sternen des Himmels und ganz als ihres Gleichen wandeln zu sehen, und der Hausfreund hat dem geneigten Leser diese Freude in dem Artikel von den Planeten zugebracht.

247. Der Mond.

- Der geneigte Leser wird nun recht begierig sein auch etwas
45. Neues von dem Monde zu erfahren, der ihm des Nachts so oft aus der Stadt nach Hause leuchtet, oder aus dem Wirthshaus.